

Entstehung des Buches

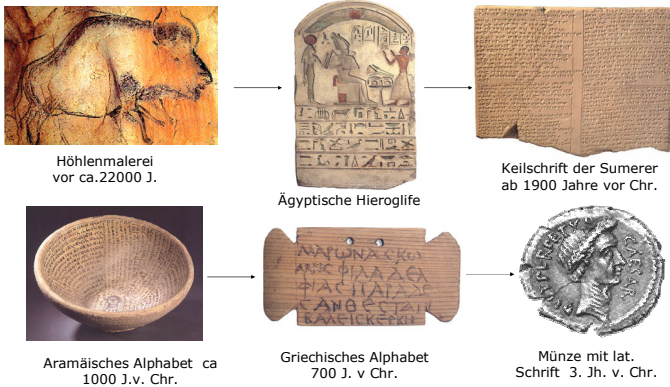
Die heutzutage allgemein bekannte Form eines Buches, die Codexbuchform (der Name wurde von den römischen Gesetzbüchern, den Codices übernommen), lässt sich bis Mitte des 4. Jahrhunderts zurückverfolgen. Der Begriff geht auf „Buche“ zurück, auf deren Rinde in Germanien zunächst geschrieben wurde. Es ist eng mit der Entwicklung des Christentums verbunden und ist das Ergebnis eines über Jahrhunderte dauernden Entwicklungsprozesses.

Entwicklung der Schrift:

Der Weg zur Schrift dauerte lange und führte von Höhlenmalereien über Bildschrift und Piktogramme bis hin zur Erfindung des Alphabets.

Am Anfang des Durchbruchs steht das vokallose Phönizialalphabet – ca. 1100 Jahre v. Chr. Die alten Griechen um circa 700 J. vor Chr. haben es übernommen und dazu andere Konsonanten aus dem aramäischen Alphabet hinzugefügt, die sie als Vokalen benutzen konnten. So entstand ein System mit 24 Buchstaben, das schon zwischen Groß- und Kleinbuchstaben (Majuskeln und Minuskeln) unterscheidet.

Die Entwicklung der Schrift gilt heute als eins der wichtigsten und entscheidenden Kapitel der menschlichen Geschichte. Der geschriebene Text bekam starke Rolle als Kommunikationsmittel.



Durch die Vermittlung der Etrusker, die das griechische Alphabet übernommen haben, entstand im 3. Jahrhundert auch ein lateinisches Alphabet mit 19 Buchstaben (X und Y kamen später hinzu). Mit der steigenden Rolle des Lateinischen verbreitete sich das lateinische Alphabet in Europa. Man spricht von mehreren Schriftvarianten.

Europ. Schriftvarianten



Antiqua Schriften wurden in südeuropäischen Raum bevorzugt, gebrochene Schriften dagegen – im nordeuropäischen. Eine zentrale Rolle für die deutsche Kultur (1517-1941) spielte die Fraktur.

Bevor das Buch entstand

Die Vorläufer des Buches waren gebrannte Tontafeln (Sumerer), Palmblätter (Indien) Birkenrinden, Leder und Bambus (China), Papyrus- und Pergamentrollen der alten Ägypter. Das Papier gelangte erst im 12. Jh. über die Araber nach Spanien.

Das Buch als primäres Kulturgut, ist eine der Grundlagen, auf die sich unser kulturelle Identität stützt. In unserer elektronischen Zeit befindet es sich an einem Wendepunkt, wird jedoch seine Rolle sicherlich immer wieder behaupten.

SPRACHE ALS KULTURGUT

Buchdruck:



alte Druckerei

Als Vorform des Druckens gelten heute chinesische Abreibungen und Abklatsche von Steininschriften. Die nächste Stufe erreichte man mit dem Holztafeldruck im 7. Jh., der noch bis Ende des 19. Jh. in China verwendet wurde.

Der Grundgedanke der Erfindung Gutenbergs im 15. Jahrhundert war die Zerlegung des Textes in Einzelelemente. Er fügte bewegliche Bleilettern auf einer

Druckplatte zu einem Text zusammen, bestrich diese mit Russfett und druckte sie auf Pergament oder Papier ab.

Die Rolle des Buches im Laufe der Zeit

Im frühen Mittelalter wurden Bücher (Bibelauszüge, Chroniken, antike Texte) meist von Geistlichen für Herrscher geschrieben, die diese in Auftrag gaben. Diese besaßen oft einen religiösen Charakter, und wurden in Klöstern mühsam abgeschrieben.



Goldene Bulle - Codex Vindobonensis, Wien

Das erste gedruckte Buch - Gutenbergs Bibel

Sorgfältig geschrieben, oft mit goldenen und farbigen Verzierungen geschmückt, war das mittelalterliche Buch ein **ästhetisches Kunstwerk**, das heute noch inspiriert.

Das Buch hat traditionell eine wichtige Rolle als Informations- und **Ausbildungsvermittler**. Mit der Erfindung

des Buchdruckes wird das Wissen für breitere Masse zugänglich. Eine allgemeine Alphabetisierung begann und leitete eine Bildungsrevolution und Wissenschaftsentwicklung ein. Die Sprache wurde normiert und standardisiert.

„Verba volent, scripta manent“ Lateinisches Sprichwort (Die Wörter sind flüchtig, das Geschriebene aber bleibt)

Darüber hinaus sind Bücher auch „**Gedankenträger**“ - die Gedanken von gestern sind damit noch heute lebendig, die Vergangenheit - zugänglich. Das Buch ist das feste **Gedächtnis der Menschheit**. Unsere Geschichte, unsere Philosophie und unser Weltwissen wurde in Bücher gefasst und von großen Werken geprägt, die die kulturelle Entwicklung in Europa entscheidend beeinflusst haben.

